



Arbeiterwohlfahrt
Bezirksverband
Niederrhein e.V.

**GESUNDHEIT
in Arbeit ...**
Beschäftigte stärken, Führung fördern

rückenwind⁺

Überbetriebliche Angebote
für die AWO Seniorendienste Niederrhein gGmbH

durch das Personal- und Organisationsentwicklungsprojekt



**GESUNDHEIT
in Arbeit ...**
Beschäftigte stärken, Führung fördern

SEMINARE

ANMELDEBÖGEN

KONTAKTMÖGLICHKEITEN

Liebe Einrichtungsleitungen, liebe Führungskräfte,

das Projekt „Gesundheit in Arbeit...“ bietet uns bis August 2019 zahlreiche Möglichkeiten, um Sie und Ihre Teams in den unterschiedlichsten arbeitsalltäglichen Herausforderungen zu unterstützen, und damit einen Beitrag zum subjektiven Wohlbefinden und zur allgemeinen Gesundheitssteigerung beizutragen.

In persönlichen Bedarfsanalysegesprächen mit den Einrichtungsleitungen konnten wir neben vielen individuellen Herausforderungen einige Themen identifizieren, die offenbar in einigen, wenn nicht sogar in fast allen Häusern als wichtig und unterstützenswert durch das Projekt erachtet wurden.

Diese Themen haben wir in Seminarkonzepte eingearbeitet, die in der Einrichtungsleitungssitzung und der Sitzung des GbR als sehr positiv bewertet wurden.

Wir freuen uns deshalb sehr, Ihnen hiermit unser komplettes und detailliertes Angebot an Ihre Einrichtungen vorlegen zu können und hoffen, dass Sie die Möglichkeiten, die Ihnen das Projekt dadurch bietet, nutzen werden.

Wir bieten eine große Auswahl an Terminen und Veranstaltungsorten an und hoffen, damit möglichst vielen Beschäftigten die Möglichkeit zur Teilnahme zu geben. Die Teilnahmen sind kostenfrei, lediglich ein ESF-Fragebogen muss vor der Teilnahme ausgefüllt werden.

Für Rückfragen und Anregungen stehen wir gerne zur Verfügung und freuen uns auf die weitere Zusammenarbeit.

Ihr Projektteam



Was Menschen stark macht – gesund, gelassen und selbstverantwortlich mit sich selbst umgehen

Grundlagen der Resilienz

Resilienz ist die psychische und mentale Widerstandskraft, um schwierige Situationen und große Arbeitsbelastungen gut zu bewältigen. Wer Resilienz besitzt, kann mit Problemen, Herausforderungen, Veränderungen und Krisen gut umgehen. Resilienz ist somit die Kraft, die wir immer dann benötigen, wenn es schwierig, stressig oder hektisch wird. Die Resilienzforschung zeigt, dass Resilienz nicht angeboren ist, sondern aufgebaut und trainiert werden kann.

In diesem Training steht die Sensibilisierung für den bewussten Umgang mit sich selbst im Arbeitsalltag im Vordergrund.

Dabei sollen folgende Ziele erreicht werden:

- Sensibilisierung für eigene Einstellungen und Verhaltensweisen im Umgang mit Belastungen am Arbeitsplatz
- Der Stress im eigenen Kopf - Ursachen von Stress - Umgang mit Stress
- Erkennen von eigenen gesundheitsförderlichen Resilienz-„Schätzen“ und krankmachenden Faktoren
- Erfahren und Erleben von ausgewählten Praxishilfen für die Förderung der eigenen Resilienz-Kompetenzen
- Entwicklung individueller (Gestaltungs-)Ansätze für gesundes, resilientes Handeln im Berufsalltag
- (Weiter-)Entwicklung der eigenen Kompetenzen und Strategien für den gesunden Umgang mit sich selbst und anderen im Berufsalltag

Vorgesehene Methoden:

Theoretische Einführungen und Impulse, praktische Übungen, Reflexion, Erfahrungsaustausch und Diskussion, Einzelarbeit, Kleingruppen und Plenum

Zielgruppe:

alle Beschäftigten in den Seniorendiensten

Umfang und Terminmöglichkeiten:

1 Tag

Sie haben die Wahl zwischen folgenden Terminen:

Mittwoch, der 10.01.2018	SZ Karl-Jarres-Straße, Duisburg
Dienstag, der 06.02.2018	SZ Moers-Schwafheim, Moers
Dienstag, der 06.03.2018	SZ Moers-Schwafheim, Moers
Freitag, der 20.04.2018	Karl-Schröder-Haus, Langenfeld
Dienstag, der 08.05.2018	Willy-Hartkopf-SZ, Remscheid
Mittwoch, der 06.06.2018	Karl-Schröder-Haus, Langenfeld

Ihre Trainerin:

Sabine Horn, systemische Prozessberaterin, Coach, autorisierte Trainerin des Resilienzentrums Osnabrück
Buchautorin zahlreicher Fachbücher zum Thema Resilienz

Teilnahmebedingungen:

Die Teilnahme ist kostenlos, die Teilnehmer*innen müssen lediglich freigestellt werden für die Maßnahme.

Teilnehmer*innen müssen bei Projekteintritt einmalig statistische Bögen und Datenschutzformulare ausfüllen, die vom Förderer vorgegeben sind.

Um die Wirksamkeit der Maßnahme messen zu können muss am Ende der Maßnahme ein Evaluationsbogen ausgefüllt werden.

Pro Termin können max. 15 Beschäftigte teilnehmen. Die Anmeldungen werden chronologisch nach Eingang berücksichtigt.

Wirksam und wertschätzend Führen in der Pflege

*Mitarbeiter*innen fordern, Selbstführung stärken*

Mit der Leitungsebene unterhalb der Einrichtungsleitung, der sogenannten mittleren Leitungsebene in den Senioreneinrichtungen und Ihren Fähigkeiten steht und fällt die Qualität und Leistungsfähigkeit der Pflege und Betreuung von Bewohner*innen und Patient*innen. Fachlichkeit muss sich hier mit hoher sozialer Kompetenz und einem Gespür für Mitarbeitende und deren Bedürfnisse vereinen. Wie kann ich aus Mitarbeitenden das Beste herausholen, sie auch bei zunehmender Arbeitsdichte motivieren? Wie kann ich mir ein verlässliches Team schaffen, das mich und meine Verantwortung trägt?

Gute und gesunde Führung ist kein Hexenwerk und auch nicht angeboren. Diese mehrmodulige Fortbildung soll die Führungskompetenzen dieser wichtigen Leitungsebene stärken und ausbauen, sie zu neuen Handlungsoptionen anregen und für die Herausforderungen in Ihrer Verantwortung als Leitungskraft fit machen.

Folgende Ziele sollen mit dieser mehrmoduligen Fortbildung erreicht werden:

- Sie reflektieren sich und Ihre Rolle und gewinnen Klarheit über Ihre Führungsstärken und Entwicklungsfelder
- Sie vertiefen Ihre vorhandenen Führungskompetenzen
- Sie erhalten neue Inspiration und Ideen für bestehende und kommende Führungsherausforderungen

Modul 1: Führen in der Sandwichposition – Rollenverständnis (1 Tag)

Die mittlere Leitungsebene steht permanent im Spannungsfeld der Erwartungen der Einrichtungsleitung und/oder dem/der Vorgesetzten sowie den Bedürfnissen und Wünschen Ihrer Mitarbeitenden. Dabei ist es oft schwer, einen eigenen Führungsstil und eine realistische Haltung zur eigenen Rolle zu entwickeln und die unterschiedlichen Erwartungshaltungen in ein gesundes Verhältnis zueinander zu bringen.

In diesem Modul sollen folgende Ziele erreicht werden:

- das eigene Führungsprofil schärfen
- den eigenen Handlungs- und Gestaltungsspielraum effektiv und effizient ausschöpfen
- eigene Bedürfnisse und Grenzen im Blick behalten

- gesunde Balance zwischen Nähe und Distanz schaffen
- mehr Sicherheit in herausfordernden Führungssituationen gewinnen
- eigene Stärken und Entwicklungsfelder erkennen und für die Führungsaufgabe nutzen
- Umgang mit vielfältigen Erwartungshaltungen und Leistungsdruck

Modul 2: Entscheidungen treffen (1 Tag)

Als Leitungskraft müssen Sie permanent Entscheidungen treffen, selbst wenn nicht alle Fakten auf dem Tisch liegen. Manchmal bleibt da ein mulmiges Gefühl zurück. Habe ich die richtige Entscheidung getroffen? Hätte es bessere oder andere Lösungen gegeben? Beteilige ich das Team an der Entscheidung oder treffe ich sie allein? Wie gehe ich damit um, wenn meine Entscheidungen in Frage gestellt werden oder wenn sich zeigt, dass sie nicht gut waren? Stehe ich dazu, versuche ich sie zu relativieren oder ändere ich sie einfach wieder?

Es gibt unterschiedliche Problemlösungs- und Entscheidungsstrategien. Die Fähigkeit, Entscheidungen kompetent zu treffen, lässt sich trainieren.

Und darum geht es in diesem Modul konkret:

- Sie erarbeiten effektive Wege zur Entscheidungsfindung
- Sie lernen, intuitiv getroffene Entscheidungen analytisch abzusichern
- Sie erfahren, welche Methoden Ihnen weiterhelfen
- Sie lernen, wie Sie Entscheidungen konsequent umsetzen
- Sie lernen, wie Sie bei getroffenen Entscheidungen andere ins Boot holen
- Ihre Entscheidungsvorbereitung und Recherche werden effektiver
- Sie erkennen die eigenen Stärken und Schwächen in Ihrer Entscheidungskompetenz

Modul 3: Sich selbst und andere situativ führen (2 Tage)

Delegieren, Motivieren, Prioritäten setzen, sich selbst entlasten

Als Leitungskraft sind Sie für das Leistungsbild und das Sicherstellen der vereinbarten Ziele Ihres Verantwortungsbereiches zuständig. Das wird nur dann erreicht, wenn alle Beteiligten am richtigen Ort und zur richtigen Zeit, mit den richtigen Aufgaben und der richtigen Tatkraft, Gutes abzuliefern, in die gleiche Richtung ziehen. Daher sollte das Setzen von Prioritäten und das Delegieren eine Ihrer wichtigsten Aufgaben sein. Dies erfordert eine durchdachte Vor- und Nachbereitung und eine sichere Führungskommunikation. Durch gekonntes Prioritätensetzen und Delegieren entlasten Sie nicht nur sich selbst, sondern erzielen insgesamt bessere Arbeitsergebnisse. Sie fördern selbstständiges Arbeiten und motivieren ihre Mitarbeitenden.

In diesem Modul lernen Sie:

- Nach welchen Glaubenssätzen Sie handeln und welche Auswirkungen das haben kann
- Was man delegieren kann und was man besser selber macht
- Wie man mit Widerständen und Hürden umgehen kann
- Wie man beim Delegieren und Prioritäten setzen klar kommuniziert
- Wie man richtig Prioritäten setzt
- Wie man die Prioritäten aufs Team übertragen kann
- Was Mitarbeitende motiviert und was sie demotiviert
- Wie Sie Mitarbeitende durch diese Führungselemente mit ins Boot holen
- Wie Sie sich selbst effektiv entlasten können

Modul 4: Umgang mit Konflikten (2 Tage)

Wo Menschen miteinander arbeiten gibt es auch Konflikte. Mit Konflikten richtig umzugehen, will gelernt sein. Ungelöste Konflikte kosten Zeit und Geld. Am Arbeitsplatz auch deswegen, weil die Konfliktbeteiligten einen beträchtlichen Teil ihrer Arbeitszeit nutzen, um sich mit dem Konflikt statt mit ihrer eigentlichen Arbeit zu beschäftigen. Die Energie der Beteiligten wird durch den Konflikt gebunden. Konflikte lösen sich in der Regel nicht allein.

Sich an der Frage „Wer ist schuld?“ die Zähne auszubeißen, ist dabei ebenso wenig hilfreich wie das Durchpeitschen der eigenen Meinung. Eine professionelle Auseinandersetzung mit den Konfliktpartner*innen und -ursachen ist wichtig, damit alle Beteiligten wieder kooperativ miteinander arbeiten können.

In diesem Modul beschäftigen Sie sich praxisnah und immer mit Bezug zu Ihrer eigenen Leitungsaufgabe und Ihren konkreten täglichen Herausforderungen mit folgenden Fragen:

- Wie entstehen Konflikte?
- Wie erkenne ich Konflikte in meinem Team?
- Wie gehe ich als Leitungskraft mit meinen eigenen Konflikten um?
- Was kann ich als Leitungskraft tun, um ein gesundes und produktives Arbeiten zu fördern?
- Wie schaffe ich eine konstruktive Konflikt-, Streit- und Fehlerkultur?
- Wie löse ich entstandene Konflikte und schaffe eine produktive Arbeitshaltung?
- Wie spreche ich Problematiken an?

Vorgesehene Methoden:

Gruppenarbeiten, Einzelarbeit, Lehrgespräch, Erfahrungsaustausch, geleitete Diskussion, kollegiale Beratung, Fallbeispiele, Rollenspiele, Kreativmethoden

Zielgruppe:

mittlere Leitungsebene in Pflege, Verwaltung und Hauswirtschaft mit Personalverantwortung

Umfang und Terminmöglichkeiten:

6 Tage

Es wird empfohlen, an allen Modulen teilzunehmen. Es gibt für jedes Modul jeweils 2 Auswahltermine.

Modul 1

Donnerstag, 18.01.2018
Haus Meyberg, Velbert

oder Donnerstag, 22.02.2018
SZ Moers-Schwafheim, Moers

Modul 2

Donnerstag, 01.03.2018
SZ Moers-Schwafheim, Moers

oder Montag, 09.04.2018
Karl-Schröder-Haus, Langenfeld

Modul 3

Donnerstag/Freitag 24./25.05.2018
Karl-Schröder-Haus, Langenfeld

oder Montag/ Dienstag 04./05.06.2018
Willy-Hartkopf-SZ, Remscheid

Modul 4

Donnerstag/ Freitag 05./06.07.2018
Karl-Schröder-Haus, Langenfeld

oder Donnerstag/Freitag 02./03.08.2018
Willy-Hartkopf-SZ, Remscheid

Ihre Trainerin:

Ortrud Hillmer, Magister Artium der Pädagogik und Psychiatrie
Trainerin, Coach, Supervisorin
Themenschwerpunkte: Führung, Kommunikation, Teamentwicklung

Teilnahmebedingungen:

Die Teilnahme ist kostenlos, die Teilnehmer*innen müssen lediglich freigestellt werden für die Maßnahme.

Teilnehmer*innen müssen bei Projekteintritt einmalig statistische Bögen und Datenschutzformulare ausfüllen, die vom Förderer vorgegeben sind.

Um die Wirksamkeit der Maßnahme messen zu können muss am Ende der Maßnahme ein Evaluationsbogen ausgefüllt werden.

Pro Termin können max. 15 Beschäftigte teilnehmen. Die Anmeldungen werden chronologisch nach Eingang berücksichtigt.

Gewalt in der Pflege

Ursachen – Auslöser – Umgang - Prävention

Die Ursachen für Gewalt sind so vielschichtig wie die Formen gewalttätigen Handelns selbst. Häufig haben Gewalt und Aggression eine längere Vorgeschichte und es tragen verschiedene Belastungsfaktoren dazu bei, dass es zu problematischem oder gewalttätigem Verhalten kommt. Gewalt äußert sich in seiner Vielschichtigkeit auch nicht immer direkt und offensichtlich, sondern häufig auch unbewusst, unbeabsichtigt und subtil.

Problematische, aggressive oder sogar gewalttätige Verhaltensweisen können zwischen allen Beteiligten einer Pflegebeziehung vorkommen: Bewohner*in, Betreuungs- und Pflegepersonal sowie Angehörige. Hier wie dort sind die Ursachen meist in Überforderung und emotionalen Konflikten wie beispielsweise Hilflosigkeit zu finden, aber auch in den ganz individuellen Beziehungskonstellationen und Verhaltensmustern.

In diesem Seminar sollen folgende Ziele erreicht werden:

- Enttabuisierung des Themas und Förderung eines offenen Dialogs und Austausch
- Sensibilisierung darüber, wie sich Gewalt und Übergriffigkeit auf allen Seiten äußern kann
- Verstehen von Ursachen und Auslösern für Gewalt
- Selbstreflexion zum eigenen Anteil an gewaltauslösenden Situationen
- Rechtssichere und emotional deeskalierende Handlungsoptionen
- Präventionsmöglichkeiten kennen und anwenden
- Selbstentlastung in emotional schwierigen Situationen

Vorgesehene Methoden:

Theoretische Einführungen und Impulse, praktische Übungen, Reflexion, Erfahrungsaustausch und Diskussion, Einzelarbeit, Kleingruppen und Plenum

Zielgruppe:

alle Beschäftigten in den Seniorendiensten

Umfang und Terminmöglichkeiten:

1 Tag

Sie haben die Wahl zwischen folgenden Terminen:

Donnerstag, der 15.02.2018	Willy-Hartkopf-SZ, Remscheid
Dienstag, der 15.05.2018	Willy-Hartkopf-SZ, Remscheid
Dienstag, der 04.09.2018	SZ Moers-Schwafheim, Moers
Dienstag, der 13.11.2018	BV Geschäftsstelle Essen

Ihr Trainer:

Peter Wendt, gelernter Krankenpfleger,
PDL und Heimleiter, Dozent für Pflegeberufe

Teilnahmebedingungen:

Die Teilnahme ist kostenlos, die Teilnehmer*innen müssen lediglich freigestellt werden für die Maßnahme.

Teilnehmer*innen müssen bei Projekteintritt einmalig statistische Bögen und Datenschutzformulare ausfüllen, die vom Förderer vorgegeben sind.

Um die Wirksamkeit der Maßnahme messen zu können muss am Ende der Maßnahme ein Evaluationsbogen ausgefüllt werden.

Pro Termin können max. 15 Beschäftigte teilnehmen. Die Anmeldungen werden chronologisch nach Eingang berücksichtigt.

„Wir lieben was wir tun!“
Dienstleistungen in der Einrichtung stärken

Der Kunde ist König! Doch wer ist eigentlich unser Kunde?

Der/die Bewohner*in oder Patient*in? Angehörige? Kollegen, für die ich eine interne Dienstleistung erbringe?

Kunden- und Serviceorientierung ist eine Frage der Einstellung; sie kann nicht von oben angeordnet, sondern nur vor- und gelebt werden. Jeder von uns weiß aus eigener Erfahrung, wie sich guter Service anfühlt; dieses Wissen gilt es, im Berufsalltag anzuwenden, wenn wir in der Rolle des/der Dienstleister*in sind.

Das Image eines Unternehmens entsteht aus der Summe aller Eindrücke, die (potentielle) Kunden und Lieferanten sammeln. Jede/r Mitarbeiter*in trägt dazu bei, das Gefühl von Qualität und Kompetenz zu vermitteln. Und wenn die innere Haltung stimmt, sind auch Fehler eine Chance, daraus zu lernen und (noch) besser zu werden.

Folgende Ziele sollen mit dieser Fortbildung erreicht werden:

- Sie kennen die Grundlagen erfolgreicher Kundenorientierung und Dienstleistung
- Sie reflektieren Ihre Haltung und Ihre Glaubenssätze dazu
- Sie lernen, sinnesscharf und vorausschauend zu agieren
- Sie erarbeiten neue Haltungs- und Handlungsstrategien
- Sie üben Perspektivwechsel
- Sie erarbeiten sich Ihre persönliche kundenorientierte Sprache
- Sie erhalten Ideen zum kundenorientierten Umgang mit Beschwerden und schwierigen Zeitgenossen
- Sie entlasten sich selbst in emotional schwierigen Situationen

Vorgesehene Methoden:

Theoretische Einführungen und Impulse, praktische Übungen, Reflexion, Erfahrungsaustausch und Diskussion, Einzelarbeit, Kleingruppen und Plenum

Zielgruppe:

alle Beschäftigten in den Seniorendiensten

Umfang und Terminmöglichkeiten:

1 Tag

Sie haben die Wahl zwischen folgenden Terminen:

Donnerstag, der 01.02.2018

Haus Meyberg, Velbert

Donnerstag, der 19.04.2018

SZ Moers-Schwafheim, Moers

Donnerstag, der 13.09.2018

Haus Meyberg, Velbert

Dienstag, der 20.11.2018

SZ Moers-Schwafheim, Moers

Ihre Trainer:

Bernd Ebeling, BE-Training GmbH

Coach, Moderator, Vertriebs- und Mentaltrainer

Teilnahmebedingungen:

Die Teilnahme ist kostenlos, die Teilnehmer*innen müssen lediglich freigestellt werden für die Maßnahme.

Teilnehmer*innen müssen bei Projekteintritt einmalig statistische Bögen und Datenschutzformulare ausfüllen, die vom Förderer vorgegeben sind.

Um die Wirksamkeit der Maßnahme messen zu können muss am Ende der Maßnahme ein Evaluationsbogen ausgefüllt werden.

Pro Termin können max. 15 Beschäftigte teilnehmen. Die Anmeldungen werden chronologisch nach Eingang berücksichtigt.

An das Projekt
**GESUNDHEIT
in Arbeit ...**
Beschäftigte stärken, Führung fördern

Lützowstrasse 32
45151 Essen

ANMELDEBOGEN

Ja, ich/ wir buchen(n) folgende Fortbildung

Seminartitel

Termin

1. Teilnehmer*in

Funktion

2. Teilnehmer*in

Funktion

3. Teilnehmer*in

Funktion

Ansprechpartner*in für diese Anmeldung/en:

Name

Einrichtung

Funktion

Telefon

Datum/ Unterschrift der/des Ansprechpartner*in für diese Anmeldungen

Haben Sie Fragen?

Wollen Sie wissen, ob eine Teilnahme möglich ist?

Wollen Sie noch mehr über Format und Inhalte erfahren, bevor Sie sich anmelden?

Rufen Sie uns gerne an oder schreiben Sie uns eine Mail:

Tamara Zeidler

Tel.: 0201 / 3105 – 206

Tamara.Zeidler@wo-niederrhein.de

Heike Kahlert

Tel.: 0201 / 3105 – 250

Heike.Kahlert@awo-niederrhein.de

Sonja Lukat

Tel.: 0201 / 3105 – 259

Sonja.Lukat@awo-niederrhein.de

Wie funktioniert die Anmeldung?

- Sie können sich oder Ihre Mitarbeiter*innen mit dem beiliegenden Anmeldebogen per Post oder per Mail anmelden, den Sie auch gerne selbst vervielfältigen können.
- Sie können uns anrufen und Ihre Anmeldungen telefonisch vornehmen
- Sie können uns eine formlose Mail zusenden und sich und Ihre Mitarbeiter*innen damit anmelden

In jedem Fall erhalten Sie von uns eine Anmeldebestätigung!

Wir freuen uns auf Sie!